**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 38 (1759)

**Artikel:** Practica auf das Jahr unsers Heylands Jesu Christi, 1759

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371303

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## PRACTICA.

Auf das Jahr unsers Henlands JESU Christi, 1759.

1. Von dem Winter.

DEr biama'l talte, und mit vielem fürmischen Wetter begleittete Winter, nimmt se nen Unfang in dem abgewichenen 1758. Jahr/ den roten Tag Chrismonat, Nachmittag um 8. Uhr 18 m; Gelbigen Mittag find die - Planeten am himmel gestanden, wie folget: 5 im 29. Grad 18. m. des 3. im 16. at 48. m des 28. Und endlich der V im 16. at. 48. m. des 38. Aus dies fer Constellation ift ju schlieffen : Der Christmonat recht winterisch und fürmisch, Der Jenner beffer, hat aber auch viel Wind / Schnee und Ralte; Im Anfang des Hornungs gibt es viel Regen, jedoch gegen dem Ende fcon Frublings : Weiter. Der Mert nimmt einen feinen Unfang, und rauben Ausgang.

2. Von dem Frühling. Der sonft anmuthige und liebliche, dismahl aber unlustige und unbeständige Frühling, tritt ein den gten Derten, Rachmittag um zo Ubr r m. Gele bigen Mittag baben fich die Blaneten also befunden, wie folget: 5 im 9.gr. 19. m. der 2. 4 im 18. gr. 49 m. des 2. 3 im 23. gr. 24. m. der 2. 2 im 15. gr. 51. m. des . Der & im 19. gr. 49. m. der Der Cim 12. gr. 52. m. des Des Das & im 11. gr. 56. m. des . Und endlich der & im 11. gr 56. m. des 3. Dieraus ift der Aprill zuvermuthen, meift schon Wetter. Der May mit telmäßig; Und der Brachmonat unbeständig mit Donver, Regen und Sonenschein.

3. Von dem Sommer.

Der dismahl nasse und feuchte Sommer fangt an den 10. Brachmonat, Riche mittag um 8 Ubr 49.m Selbigen Mittag find die Blaneten in folgender Stellung gestanden: him 16. gr o m der 2. 4 im 20. gr. 8. m des 75. 3 im 8. gr. 36. m. der Ab. Der Cim 16. gr. 32. m. des 7. 3 im 2. gr. 51. m. des A. 9 im 7. gr. 57 m. des Ze. Das Q im 7. ar. 7. m. des 18. Und endlich ber & im 7, gr 7. bes 7. hieraus vermuthen wir den heumonat warm mit Sonnenschein, das Mittel und End gefährlich mit Donner, Sagel und Blis. Der Quaf monet von Anfang viel Waffer, mithin Sonnenfchein, und das End unbeftans Dig. Und der herbstmonat beschließt den Sommer mit Rebel und Sonnenschein.

4. Von dem Herbst.

Den feuchten, talten und unbeständigen Berbit / treften wir an den 12ten Tag Derbftmonat um 10. Uhr 14. m. Vormittag; Die Gefalt ber Planeten befinden fich zu Mittag alfo, wie folget: him x : gr. x5. m. der 2. 4 im 13. gr. 11. m des 78. Der d im 4. gr. 4 . m des 78. 2 im 9. gr. 20 m. des 4. Sim as gr. o m. der &. Der Cim as gr. der . Das & im 2. gr. 20 m. des 18 Und endlich der & im ». gr. 20. m. des 78. Aus die fem Blaneten . Stand (chilled in schliessen wir einen recht feinen Weinmonat Der Wintermonat ift auch meift ongenehm mit Sonnenschein; Und der Christmonat beschließt den Derbst und Jahr mit Schnee. Gestöber.

Bon den Kinsternussen dieses 1759sten Jahrs.

bare an oer Sonnen, und eine in etwas sichtbare Monds. Finsternuß, welche die erste in diesem Jahr seyn wird; Sie fallt vor den 2ten Jenner, ihr Aufang ist Morgens um 7. Uhr 15. Min, daraufum 7. Uhr 24. Min. geht der Mond unter, bingegen die Sonn auf, hiemit die Finsternuß nur 9. Minuten sichtbar, darnach das Diittel um 8. Uhr 37. m., und das End um 9 Uhr 59. m./ ift also die gange Währung 2. Stund 44 m., die Grösse 6. Zoll 22. m

De Zwente ist eine unsichtbare Senen. Finsternuß, welche sich begeben wird den 13. Brachmonat, Nachm. um 6. Uhr 5. m.; Sie wird in Eud. America, allwo die Spanier 4. Colonien haben, daselbst Mittag zehlen, ganglich verfinstert werden. Die Dritte ist wiede um eine unsichtbare Sonnen. Kinsternuß, welche den 8ten Christmonat Nachmittag um 2. Uhr 29. m. vorfallen wird; Allein weil sie auch gegen Mittag fallt, so wird sie deswegen ben uns nicht geseben, ob zwar viel

Lander eine totale Finfternuß zuerwarten haben.

Von Fruchtbarkeit und Miswachs.

De Guete Gottes will fich abermahlen in einem fruchtbabren Jahrgang zeisgen; Laffet uns zur auch viele Früchte der guten Werde, Gott und dem Nach. ten bringen, so werden wir den Seegen Gottes defto reichlicher genieffen können.

Von Seuchen und Rrancheiten.

213 218 immerdar geschihet, und niemablen aufboret, von dem ift es vergeblich zu fragen, ob es gescheben werde? Wann einer fragen wollte, ob es in diesem Jahr auch werde Tag und Nacht werden! Oder, ob es auch werde Sonenschein und Regen geben? So wurde man ibn fast für Mahnwikig halten und ibme antworten: Dlan sebe ja dieses alle Tag, und zu allen Zeiten; Was es dann viel Fragens bedorffe. Eben so vergeblich wird gefraget: Ob es auch in diesem Jahr viele Kranchetten abgeben? Dann welches Jahr ist jemahien ohne Krancheiten gewesen? Ober, wann bat man wahrgenohmen, des eine oder andere Krancheiten in einem Jahr ganzlich ware ausgebliben? Ift es nicht an einem, so ift es am anderen Ort geschenen, das einem bier ein Schlag-oder Steck. Fluß, bier ein hipiges, dort ein kaltes Rieber, und fo ferner, einem das Leben abgekurt bat; Und folglich ift gar leicht und aut zu prognosticiren, wie es mit denen Kranckbetten auch Inskunff. tiec ergeben, und welche man fürnehmlich zu beforchten baben werde? Remlich : Es wird geben wie bisbe o, alle Jahr Kranche und Sterber de wird man, wo man auch din kommt, zur Sniege finden; Und vor keiner Art der Krancheit solle sich ver Denfch gefichert balten

Vom Rrieg und Frieden.

D'se Friedend. Jahre find verflossen, alles schicket fich zu einem blutigen und Lands. verderblichen Kriege an; Darum hat ein jeder Ursach zu batten, daß der grosse Friedens Kurst die herhen der hoben Machten zum Frieden lencken, und und in unserem werthen Latterland noch serner unter seinem Gnaden. Schirm ben dem Genuß geist und kiblicher Frenheiten erhalten wolle.

Regenten-